

Mein Traumhaus



Ibni Shumolli
Stägenbuck
A3g
18.06.2020



1. OG

Inhaltsverzeichnis



Inhalt

1. Einleitung	2
2. Hauptteil	3
2.1 Planung	3
2.2 Erdgeschoss	4
2.3 Erstes Obergeschoss	5
2.4 2. Obergeschoss	6
3. Meine Meinung	7
Projektantrag	8
Abrechnung	9
Skizzen	11

1. Einleitung

- Wir wussten ja schon länger über die Projektarbeit Bescheid, da schwebten mir gefühlt hunderte Ideen in meinem Kopf. Anfänglich wollte ich etwas Handwerkliches machen, da ich handwerklich sehr begabt bin. Doch die Arbeit am Computer macht mir auch unglaublich viel Spass. Weil ich eine Informatiklehre im Sommer beginne, und nicht als Zeichner, meiner 2. Priorität, hatte ich Lust, etwas in diesem Bereich zu projektieren. Doch ich stellte es mir sehr kompliziert und schwer vor. Aber so wie mich die meisten kennen, laufe ich nicht vor Herausforderungen weg.

Einen Tag später sah ich meinen Cousin in der Nähe vom Bahnhof und er fragte mich, wie es in der Schule laufe. Daraufhin erzählte ich ihm von meiner Idee. Überrascht erzählte er mir, dass er auch so ein Projekt durchgeführt hatte. Er machte mir klar, dass es machbar war und nicht unmöglich.

Von ihm liess ich mich motivieren.

Ich besprach dies mit Frau Gubler und Herrn Hrovat, doch da dieses Programm satte 180.- CHF kostet, musste ich mit meinem Budget von 65.- einen anderen Weg einschlagen. Ich traf auf das Programm *HomeDesign3D Gold Plus*. Dieses vielversprechende Programm kostet nur 20.- CHF. Es war ein wenig riskant, weil ich keines von beiden kannte. Doch ich riskierte es und kaufte das Programm und es sah nicht mal so schlecht aus. Dank meinem Moto „No risk, no fun“ hatte ich ein passendes Programm gefunden.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Hrovat, Frau Gubler und Frau Meier danken.

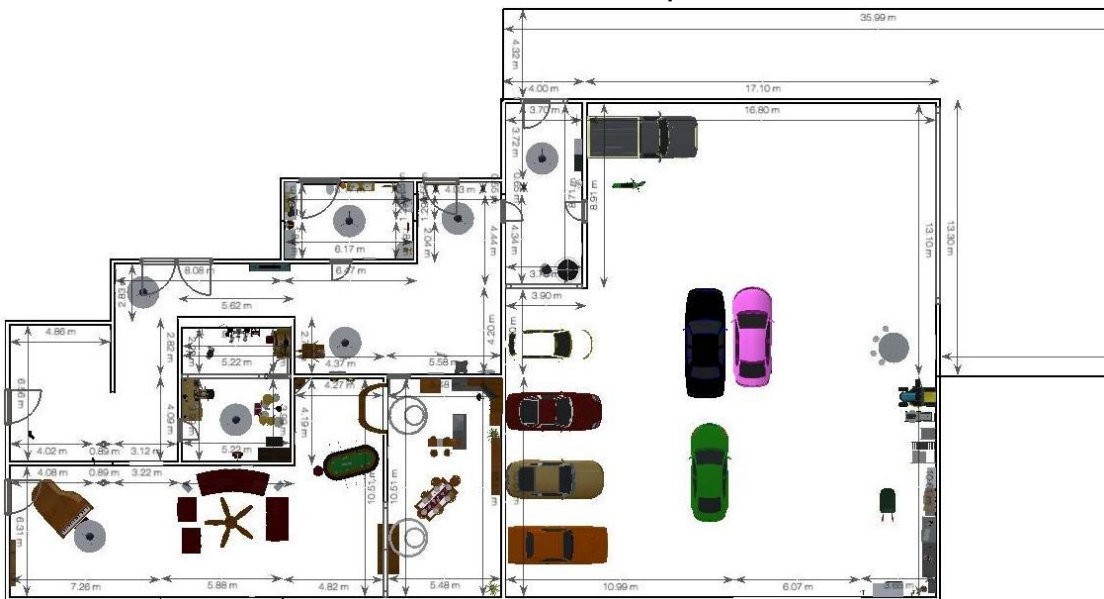
2. Hauptteil

2.1 Planung

Zur Planung habe ich mir viele Gedanken gemacht, wie zum Beispiel die Größe, die Form, die Fläche, die Etagen, die Farben etc.

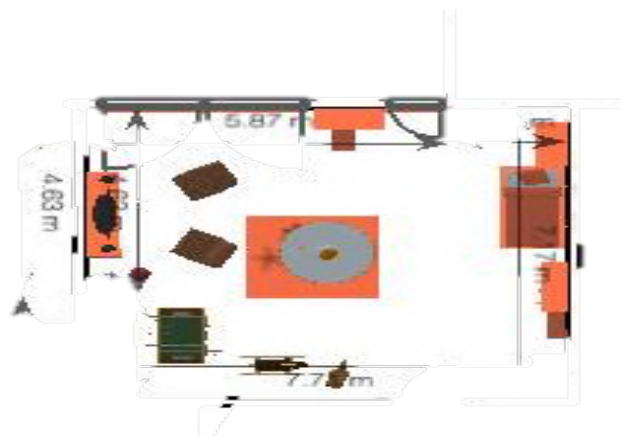
Ich hatte schon ein grobes Bild im Kopf von dieser Villa. Ich bin der Typ, der alles plant, doch die Planung dieses Hauses war so schwer. Und da ich keinerlei Erfahrung vom Planen hatte, liess ich meiner Kreativität, mit einem Hauch von Spontanität, freien Lauf.

Bei jeder Etage galt das gleiche Prinzip. Die Wände sind 70cm lang. Zu allererst zeichnete ich die Wände realistisch ein, dann folgen die Korrekturen der Längen und Breiten. Mit der visualisierten Ansicht möblierte ich das ganze Haus. Ich hatte immer wieder Probleme, beim Planen realistisch zu bleiben, sodass die Proportionen stimmten.



1. OG

3



2.2 Erdgeschoss

Beim Erdgeschoss wollte ich einen riesigen Gang designen. Das Wohnzimmer und die Küche sollten auch sehr gross und offen sein, was mir gelungen war. Doch auch hier hatte ich Schwierigkeiten mit den



Proportionen. Ich achtete darauf, dass sich im Wohnzimmer Wohlfühl-Farben befinden.

Die Küche ist ziemlich gross und auch mit braun-weißen Farbkombinationen ausgestattet. Dort befindet sich eine Kochinsel.

Beim Garten habe ich darauf geachtet, ihn sehr tropisch und strukturiert zu halten.

Schwierigkeiten: Das Möblieren war extrem schwierig, da es sehr viele Möbel gibt.



2.3 Erstes Obergeschoss

Das erste Obergeschoss ist privat, was heisst, dass nur die Bewohner ein Recht auf den Aufenthalt im ersten OG haben. Im Gegensatz zum EG und zweiten OG, dort dürfen auch Besucher hin.

Beim Zeichnen des ersten Obergeschosses war es wichtig, dass der Grundriss nicht grösser ist als das Erdgeschoss. Nach dem Zeichnen der äusseren Wände musste ich die Zimmer einteilen.

Im ersten Obergeschoss befinden sich drei Zimmer, zwei davon sind Kinderzimmer und eines ist das Elternzimmer. Das Badezimmer befindet sich genau über dem Badezimmer des Erdgeschosses. Auch an eine Abstellkammer habe ich gedacht.



In den beiden Kinderzimmern gibt es je einen Kühlschrank.

Die Lampen sind alle gleich, weil es sonst einen zu hektischen Touch gäbe.

Schwierigkeit: Es war schwierig, alles zu kombinieren und zu planen.

2.4 2. Obergeschoss

Im zweiten Obergeschoss hatte ich etwas Sportliches geplant. Dort befindet sich eine grosse Fläche aus Kunstrasen, auf der viele Fitnessgeräte stehen. Eine kleine Bar ist auch vorhanden, die vor den Trainingsmatten steht. In dem kleinen Nebenraum steht eine Bank hinter einem Pingpong-Tisch.

Die



Wände sind alle verglast, mit einem tollen Ausblick auf den Garten.

Schwierigkeiten: Das Verglasen hat Probleme bereitet.



3. Meine Meinung

Nach sehr langem Arbeiten bin ich sehr zufrieden mit dem Endresultat.

Ich staune immer wieder beim erneuten Betrachten des Hauses.

Obwohl es sehr viele Schwierigkeiten gab, wie zum Beispiel das Zurechtfinden im Programm, empfehle ich es weiter.

Ich habe gelernt, mich nicht vor Herausforderungen zu drücken und mich ihnen zu stellen.

Ich habe genug Zeit investiert und würde beim nächsten Mal nur meinen Style vielleicht ändern. Die Coronazeit hat mir keine Schwierigkeiten bereitet.



Im Gross und Ganzen bin ich einfach froh, wieder mal ein Projekt gut durchgeführt zu haben.